

SYMPOSIUM «PLUS OULTRE» SPANISCHE RENAISSANCEMUSIK ZUR ZEIT KARLS V.

Fr 25. März 14:00 – 18:00 h Seminarraum des Musikwissenschaftlichen Instituts
der Universität, Florhofgasse 11, Zürich

Sa 26. März 09:30 – 12:30 h ZHdK, Kuppelsaal, Florhofgasse 6, Zürich

Leitung **Prof. Dr. Cristina Urchueguía (Bern)**

In Zusammenarbeit mit dem Forum Alte Musik Zürich und
dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich

«Plus Oultre»: so lautete die persönliche Devise Karls V., die bis heute das spanische Wappen ziert. «Weiter hinaus» als alles bis dahin Bekannte hatten sich die Schiffe Christoph Kolumbus' im Auftrag der Königin Isabella 1492 gewagt, um etwas wahrlich Unbekanntes zu entdecken. Als Karl V. 1516 die Reise nach Spanien antrat, um die spanische Krone als legitimer Erbe der katholischen Könige entgegen zu nehmen, hatte er allen Grund, den Löwen seines alten Wapens durch den neuen Wahlspruch zu ersetzen, denn es erwartete ihn ein Imperium.

Welche Konsequenzen hatte die turbulente Zeit der Entdeckung und Eroberung Amerikas auf die Musik? Die Kultur- und Literaturwissenschaft der deutschen Romantik hat aus der Retrospektive die Kunst der Zeit von der Thronbesteigung Karls V. bis 1680 zum «Goldenen Jahrhundert» deklariert. So attraktiv dieses Etikett auch sein mag, verbirgt sich dahinter auch eine Zeit der religiösen Intoleranz und des wirtschaftlichen Niedergangs. Die Unternehmungslust und Aufbruchsstimmung, die sich in Karls V. Devise ausdrückt, die nostalgische Rückbesinnung auf eine *aetas aurea*, die das 19. Jahrhundert auf das koloniale Spanien projizierte und die von vielen Schriftstellern und Philosophen der Zeit unverhohlen kritisierten Beschränkungen der Denkfreiheit zeigen die Licht- und Schattenseiten einer Epoche, von der wir musikalisch immer noch nicht genug wissen, um sie allgemein einordnen und verstehen zu können. Jedenfalls fehlt es bisher an geeigneten Deutungsmustern, um die Konsequenzen zu ermessen, die sich aus den politischen, religiösen und äusseren Bedingungen in Spanien ergeben haben. Viele Aspekte des Musiklebens sind bisher noch unerforscht oder nur sehr lückenhaft betrachtet worden, ferner schreitet die Öffnung der Musikarchive bis heute nur schleppend voran.

Daher bietet es sich an, einem Symposium zur spanischen Musik Karls V. Devise «Plus Oultre» voranzustellen: denn zu tun gibt es der Dinge viele. Die Fragen, die sich stellen, sind vielseitig. Bisher hat man sich mit Nachdruck auf die Musik in den grossen Kirchenzentren und Kathedralen in Spanien konzentriert. Was ging in den kleinen Kirchen, in Klöstern und in der privaten Andacht vor sich? War die geistliche Musik stets im Fokus, so gilt es nach den städtischen Kontexten, nach der weltlichen Musikpraxis und den Formen theatraler Musik zu fragen. Auch in Amerika lässt sich die Entstehung einer Musikinfrastruktur nach europäischem Vorbild nicht ohne Mithilfe der indigenen Bevölkerung und deren Praktiken verstehen. Was hat sich davon bis heute erhalten? Überhaupt stellt sich die Frage, inwiefern die Musik, die in Spanien entstanden ist, spezifische Züge aufweist oder nicht eine Variante eines internationalen Stils darstellt. Ist die Idee einer Musik des «Goldenen Jahrhunderts» nur eine Wunschvorstellung?

Diesen und anderen Fragen soll ein kleiner Kreis ausgesuchter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in einem zweitägigen Symposium nachgehen.

Prof. Dr. Cristina Urchueguía (Bern)

Symposium Plus oultre

Symposium Plus oultre

Fr 25./Sa 26. März **SYMPOSIUM «PLUS OULTRE»
SPANISCHE RENAISSANCEMUSIK ZUR ZEIT KARLS V.**

Leitung **Prof. Dr. Cristina Urchueguía (Bern)**

Fr 25. März 13.45 h Begrüssung

14.00 h **Luis Robledo (Madrid)**

La música en la retórica visual del Siglo de Oro:
arte y emblemática
Musik in der bildlichen Rhetorik des Goldenen
Jahrhunderts: Kunst und Emblematik

14.30 h **Juan Ruiz (Granada)**

Cartografía musical de una ciudad de la corona de Castilla
en los siglos de Oro: Sevilla (1450-1650)
Musikalische Kartographie einer kastilischen Stadt im
Goldenen Jahrhundert: Sevilla (1450-1650)

15.00 h Diskussion der Beiträge

... Pause ...

15.45 h **Stephanie Klauk (Saarbrücken)**

Musik im Theater unter dem Einfluss der Gegenreformation

16.15 h **Joseba Berrocal (Bilbao)**

La vida cotidiana de los ministriles en la España del siglo XVII
Alltag der Instrumentalisten im Spanien des 17.
Jahrhunderts

16.45 h **Christiane Wiesenfeldt (Münster)**

Salamanca als Zentrum europäischer Musiktheorie um 1500

17.15 h Diskussion der Beiträge

- Sa 26. März 09.00 h **Juan Díaz de Corcuera (Valencia)**
La música en las Descalzas Reales ca.1581–1604,
a través e las cuentas de la sacristía
Musik im Kloster der Descalzas Reales ca.1581–1604,
Einblicke in die Rechnungsbücher der Sakristei
- 09.30 h **Cristina Urchueguía (Bern)**
Literatur und Musik im Siglo de Oro
- 10.00 h **David Catalunya (Madrid)**
DIAMM en España: un proyecto de digitalización y
restauración virtual de manuscritos musicales
DIAMM in Spanien: Ein Projekt zur Digitalisierung und
virtuellen Restaurierung musikalischer Handschriften
- 10.30 h Abschlussdiskussion
... Pause ...
- 11.30 h **Matthias Weilenmann (Zürich)**
Workshop: Spanische Musik um 1550–
eine eigenständige Position zwischen
Renaissance und Barock

Symposium Plus oultre

Codex: Folías, Canarios, Jácaras

So 27. März 17.00 h Kirche St. Peter

CODEX: FOLÍAS, CANARIOS, JÁCARAS
DAS BUCH DER LAUTENMUSIK

- Francesco da Milano (1497–1543) Canon
La Spagna
Passamezzo
- Diego Ortiz (ca.1510–ca.1570) Recercada
- Alessandro Piccinini (1566–1638) Toccata (Bologna 1623)
Canarios
- Giovanni Girolamo Kapsberger (ca.1580–1651) Passacalles (Roma 1640)
Arpeggiata
- Alessandro Piccinini Ciaccona
- Antonio de Santa Cruz (17. Jh.) Jácaras (Madrid ca.1650)
- Gaspar Sanz (ca.1640–ca.1710) Canarios (Salamanca 1674)
- Alonso Mudarra (ca.1510–1580) Fantasía que contrahaze l'arpa de Ludovico
- Joan Ambrosio Dalza (um 1500) Saltarello
Piva
... Pause ...
- Gaspar Sanz Trad. Paradetas
Passacalles andaluces
- Santiago de Murcia (1682–ca.1737) Fandango (Mexico 1732)
Mariçapalos
Folías gallegas
Zarambeques
Folías
Tarantelas

Ensemble Kapsberger

- Rolf Lislevand Vihuela da mano, Barockgitarre, Theorbe, Leitung
Thor Harald Johnsen Vihuela da mano, Barockgitarre
Bjørn Kjellemyr Colascione
Marco Ambrosini Nyckelharpa
David Mayoral Perkussion

DRS 2 Dieses Konzert wird am Sonntag, 19. Juni, 21.00 h
auf DRS 2 ausgestrahlt